RESSORTBERICHT

Ressortinhaber: Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschütscher bis 25. März 2009
Regierungsrat Hugo Quaderer ab 25. März 2009

Im Berichtsjahr konnte das Ressort verschiedene bedeutende Projekte in Angriff nehmen bzw. verwirklichen. Zur Überarbeitung der Rechtsgrundlagen wurde eine Arbeitsgruppe mit der Revision des Sportgesetzes beauftragt. Damit soll aufgrund der in der Praxis gemachten Erfahrungen während der letzten zehn Jahre wo notwendig eine Anpassung und Aktualisierung der geltenden Bestimmungen und der Organisation bzw. Strukturen erfolgen. Die gemeinsame Bewerbung Liechtensteins und Vorarlbergs um die Ausrichtung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015 (EYOF), das eine einzigartige Chance bietet, um für die Region zu werben und zusätzlich Impulse für die sportliche Nachwuchsarbeit zu geben, wurde intensiv vorangetrieben. Das diesbezügliche Bewerbungsdossier wurde erarbeitet und von den Veranstaltern, dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband und dem Österreichischen Olympischen Comitée, offiziell dem Europäischen Olympischen Komitee überreicht. Das 11. Sportseminar des Ressorts Sport mit der Sportkommission und dem liechtensteinischen Olympischen Sportverband befasste sich mit dem wichtigen Thema der Förderung des Ehrenamts und der Freiwilligenarbeit. Auf dem Gebiet des Behindertensports wurden das Engagement, die Eigeninitiative und die Projektarbeit der privaten Organisationen weiter zielorientiert unterstützt und so verschiedene konkrete Vorhaben verwirklicht.

Revision des Sportgesetzes
Im Berichtsjahr wurde zur Revision des Sportgesetzes eine Arbeitsgruppe einberufen. In ihr nehmen Vertreter des Ressorts, der Sportkommission, des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes, der Dienststelle für Sport und der Schulsportinspektor Einsitz. Das Sportgesetz ist seit anfangs April 2010 zehn Jahre unverändert in Kraft. Es hat sich grundsätzlich sehr bewährt. Dennoch ist es hinsichtlich des Änderungsbedarfs zu untersuchen. Die Entwicklungen der letzten Jahre und die Erfahrungen bei der Vergabe der Sportförderungen sind in geeigneter Art und Weise einzubringen. Auch sind die bestehenden Strukturen und die Organisation hinsichtlich ihrer Zeitgemässheit und Effizienz bzw. die Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Zuständigkeiten einer Überprüfung zu unterziehen.

Behindertensport
Im Berichtsjahr setzte das Ressort sein Engagement im Bereich des Behindertensports fort. Einerseits wurde Special Olympics Liechtenstein, die Sportorganisation für Menschen mit einer geistigen Behinderung, bei der Durchführung des Special Olympics Bodenseecup 2009 im Schwimmsport in Eschen im März unterstützt. Dieser wurde zusammen mit Special Olympics Schweiz, Special Olympics Österreich und Special Olympics Deutschland organisiert und soll die gestartete Zusammenarbeit rund um den Bodensee weiter fördern und intensivieren. Zusätzlich werden Begegnungen zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und der Bevölkerung ermöglicht, um so das Verständnis und die Integration von Menschen mit Handicaps zu fördern. Andererseits wurde das 3. Special Youth Camp 2009 der Stiftung «Scort» in Liechtenstein und der Ostschweiz, das Ende Juli stattfand, unterstützt. Dieses Projekt bot Kindern und Jugendlichen aus Liechtenstein (Sonderpädagogische Schule Schaan) mit Behinderung die Gelegenheit, an einem Fussball-Trainingslager mit einem Team aus der Ostschweiz, sowie Teams der Vereine FC Basel, FC Liverpool, Werder Bremen und Bayer Leverkusen teilzunehmen.

Der Behindertensport hat in den vergangenen Jahren in Liechtenstein aufgrund des Engagements und der begrüssenswerten Aktivitäten von verschiedener Seite eine bemerkenswerte Entwicklung gemacht. Seine Bedeutung und seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit nimmt daher stark zu. Er ist speziell geeignet, die Möglichkeiten von Menschen mit Behinderung und deren Leistungsfähigkeit zu zeigen und Berührungsängste abzubauen, um zu einem unbefangenen Miteinander zu gelangen.

Treffen mit der Sportkommission
Der Ressortinhaber traf sich Mitte April mit den Mitgliedern der Sportkommission anlässlich ihrer Sitzung in Schaan. Die Sportkommission gab dabei Auskunft über ihre Tätigkeitsbereiche und Zuständigkeiten und bot Einblick in ihre Abläufe und Arbeitsweise. Des Weiteren wurden in einem gegenseitigen Gedankenaustausch die Zusammenarbeit zwischen dem Ressort, der Sportkommission und dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband, welche die Grundlage für ein funktionierendes Sportwesen bildet, und verschiedene aktuelle Themen des Sports besprochen.

Die Sportkommission stellt eine wichtige Verbindung zwischen der Regierung und den privaten Institutionen des Sports dar. Sie hat unter anderem die Aufgabe, die Regierung in Fragen des Sports zu beraten, Entscheidungen über die Ausrichtung von Förderungsbeiträgen zu treffen, die Beschlussfassung über den jährlichen Voranschlag und Jahresbericht zuhanden der Regierung vorzulegen und das Förderprogramm «Jugend und Sport» durchzuführen.

Kleinstaatenspiele in Zypern
Anfang Juni fanden in Zypern die 13. Kleinstaatenspiele statt. Der Ressortinhaber nahm an der parallel hierzu abgehaltenen Konferenz der Sportminister der Teilnehmerstaaten teil. Das Thema der Konferenz war die «Vereinbarkeit von Ausbildung und Spitzensport». Dabei wurde die Verantwortung der Politik bei der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen betont. Er stellte in die-

sem Zusammenhang seinen Kollegen die diesbezüglichen Angebote für die talentiertesten Sportlerinnen und Sportler in Liechtenstein an der Sportschule, im Gymnasium, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung und an ausländischen Schulen vor. Diese haben das Ziel, durch eine gute Ausbildung den beruflichen Wiedereinstieg nach der Sportkarriere so gut als möglich vorzubereiten und so die Berufschancen wesentlich zu erhöhen.

Das Programm wurde abgerundet durch einen Besuch bei der liechtensteinschen Delegation und von mehreren Wettkämpfen vor Ort.

Liechtenstein hat sich von Beginn weg aktiv mit Sportlerinnen und Sportlern an den Kleinstaatenspielen beteiligt und jeweils eine Delegation entsandt. Nach 1999 wird Liechtenstein 2011 zum zweiten Mal Gastgeber der Spiele sein.

Besuch von UNO-Sonderberater für Sport im Dienst von Frieden und Entwicklung Wilfried Lemke

Ende Juli stattete Wilfried Lemke, Sonderberater für Sport im Dienst von Frieden und Entwicklung des UNO-Generalsekretärs, dem Ressortinhaber einen Besuch ab. In einem Gedankenaustausch berichtete der UNO-Sonderberater über seine Tätigkeit im Bereich der Entwicklungshilfe durch Sport. Der Ressortinhaber informierte den Gast über das Engagement Liechtensteins im Bereich der internationalen Humanitären Hilfe und bei Projekten zur Friedensförderung und Völkerverständigung. Die beiden Gesprächspartner waren sich darin einig, dass der Einsatz für Frieden und Menschenrechte in der heutigen Zeit eine wichtige Aufgabe der Politik ist und hier unter anderem der Sport mit seinen Möglichkeiten als «Vermittler» für Frieden und Entwicklung eine immer grössere Rolle spielt.

Sportseminar

Mitte Oktober fand das 11. Sportseminar des Ressorts Sport mit der Sportkommission und dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOSV) zum Thema «Die Förderung des Ehrenamts» statt. Dabei wurden die Aspekte der Freiwilligenarbeit bereichsübergreifend diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde die Studie zum «Sozialkapital», welche u.a. den freiwilligen Einsatz von Menschen für die Gemeinschaft zum Inhalt hat, vorgestellt. Zudem informierte sich das Ressort über die Arbeiten der Sportkommission und des LOSV auf dem Gebiete des Ehrenamts.

Bewerbung für das Europäische Olympische Winter-Jugendfestival 2015 (EYOF)

Im Berichtsjahr wurde die Kandidatur für die gemeinsame Durchführung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015 (EYOF) in Vorarlberg und Liechtenstein weiter vorangetrieben. Die hierfür eingesetzte Projektgruppe, die sich aus Vertretern der Nationalen Olympischen Komitees Liechtensteins und Österreichs, der Regierungen Liechtensteins und Vorarlbergs sowie des Montafons zusammensetzt, hat die für die Bewerbung benötigten Unterlagen ausgearbeitet, die von der Regierung zur Kenntnis genommen wurden. Dieses Bewerbungsdossier wurde Ende November dem Europäischen Olympischen Komitee überreicht.

Die geschätzten Kosten der Veranstaltung belaufen sich auf Euro 3'350'000, wovon Euro 2'122'000 auf die Länder Vorarlberg und Liechtenstein im Verhältnis von zwei zu einem Drittel entfallen. Der Rest wird von Sponsoren und aus Teilnahmegebühren finanziert.

Die European Youth Olympic Festivals (EYOF) finden unter dem Dach des Europäischen Olympischen Komitees seit 1991 alle zwei Jahre im Winter und Sommer statt. Die gemeinsame Kandidatur Vorarlbergs und Liechtensteins ist erstmalig in der Geschichte des EYOF. Vorarlberg und Liechtenstein verfügen über eine erstklassige Wintersportinfrastruktur, die beste Voraussetzungen für die Durchführung der Wettbewerbe bietet. Für die Spiele werden rund 1'300 Gäste in der Region erwartet. Das gemeinsame Vorhaben ist ein weiteres Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg bzw. Österreich und Liechtenstein im Bereich der Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und des Sports. Zusätzlich bietet das EYOF die Möglichkeit, Liechtenstein als leistungsfähigen und sympathischen Gastgeber weiter zu etablieren und über die Landesgrenzen hinaus international bekannt zu machen.

Die Entscheidung über den Zuschlag fällt im November 2010. Einziger Mitbewerber ist Sarajevo.

AMTSSTELLE

Dienststelle für Sport

Dienststellenleiter: Stefano Näscher

Die Dienststelle für Sport befasste sich im Jahr 2009 mit mehreren Schwerpunktthemen. Im Vordergrund standen vor allem die Vorbereitungen zur Umwandlung des J+S-Anschlussprogramms und Anpassung zu J+S-Kids in Liechtenstein und die weitere administrative Verbesserung der Förderbereiche. Die Dienststelle für Sport ist in der Arbeitsgruppe zur Revision des Sportgesetzes vertreten.

J+S Jugendausbildung und Nachwuchsförderung

Das statistische Datenmaterial der Jugendausbildung und J+S-Nachwuchsförderung 2009 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2009	2008	2007
Organisationen, Vereine und Verbände	**44**	48	49
Sportarten	**18**	20	19
Angebote	**78**	87	71
Kurse / Lager	**213**	383	262
Leitende	**428**	607	410
Knaben	**1'365**	1'728	1'630
Mädchen	**890**	1'506	1'108
Total Teilnehmende	**2'255**	3'234	2'738

J+S-Anschlussprogramm 7- bis 9- Jährige
Das Anschlussprogramm (AP) unterstützt Liechtensteinische Sportvereine bei der Durchführung von Sportangeboten mit 7- bis 9-Jährigen. Dabei zählen die gleichen Bedingungen und Weisungen wie bei Jugend und Sport. Die statistische Darstellung der abgerechneten Angebote für 7- bis 9- Jährige in Liechtenstein präsentiert sich wie folgt:

	2009	2008	2007
Organisationen, Vereine und Verbände	**33**	36	23
Sportarten	**13**	16	13
Angebote	**29**	39	32
Kurse / Lager	**49**	44	39
Leitende	**93**	100	64
Knaben	**317**	236	164
Mädchen	**266**	192	202
Total Teilnehmende	**583**	428	366

Nationale Datenbank für Jugend und Sport (NDBJS) – neue Datenbank für Sport (Sport-Datenbank)
Die vollelektronische Administration der Jugendausbildung wird in der Sport-Datenbank erledigt, von der Anmeldung, über die Bewilligung, die Anwesenheitskontrollen bis hin zur Abrechnung der J+S-Entschädigungen. Im Verlaufe der Jahre 2008/2009 wurde das Verfahren zur Anmeldung und Abrechnung eines J+S-Kurses oder J+S-Lagers umgestellt: Alles erfolgt elektronisch und papierlos. Bis Ende 2009 konnten noch nicht alle Nutzergruppen (Bergsport, Lagersport/Trekking) auf die Sport-Datenbank zugreifen. Die technischen Schwierigkeiten nach den Migrationen sind noch nicht behoben.

Kaderbildung

Leiter-Aus- und Weiterbildung
Die Kaderbildung umfasst die Aus- und Weiterbildung von J+S-Leiterinnen und Leitern, J+S-Coaches, J+S-Expertinnen und Experten. Die Ausbildung der J+S-Leiterinnen und Leiter erfolgt über eine sportartspezifische Grundausbildung. Die Weiterbildung ist modulartig aufgebaut. An J+S-Leiterkursen werden pädagogische, methodische und sportartspezifische Grundkenntnisse vermittelt. Im Jahr 2009 besuchten 135 Leiterinnen und Leiter aus Liechtenstein ein Aus- oder Weiterbildungsangebot in Liechtenstein, eines der kantonalen Sportämter der Schweiz oder des Bundesamtes für Sport in Magglingen.

Die Dienststelle für Sport führte im Jahr 2009 für die Sportarten Fussball, Lagersport/Trekking und Skifahren, acht Aus- und Weiterbildungskurse mit insgesamt 113 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch.

Aus- und Weiterbildung der Coaches
Angebote der Jugendausbildung (Kurse oder Lager) können nur in den J+S-Sportarten gemeldet werden. Clubs und Vereine, die mit J+S zusammenarbeiten, benötigen einen J+S-Coach. Sie betreuen das eingesetzte Leiterteam, sichern die Weiterbildung und den Leiternachwuchs, pflegen den Kontakt mit den Eltern und dem Vereinsvorstand und sorgen somit für Nachhaltigkeit und Qualität. Der J+S-Coach ist die Verbindung zur Dienststelle für Sport. Eine Aus- oder Weiterbildung als J+S Coach haben 19 Personen aus Liechtenstein absolviert. In Liechtenstein sind insgesamt 126 Personen als J+S-Coach registriert.

J+S-Kids / Anschlussprogramm (AP)
Neue Studien belegen, dass sich viele Kinder zu wenig bewegen. Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sollten sich während mindestens einer Stunde pro Tag bewegen, um von den positiven Auswirkungen der Bewegung profitieren zu können.

J+S-Kids ist eine vielseitige sportliche Grundausbildung, die von Vereinen und Schulen angeboten wird. J+S-Kids unterstützt Kinder dabei, ihre persönlichen sportlichen Vorlieben zu entdecken, schafft Voraussetzungen für spätere sportartspezifische Topleistungen und fördert die Sinneswahrnehmung durch den Wechsel der Kursumgebung.

Das Anschlussprogramm (AP) unterstützt liechtensteinische Sportvereine bei der Durchführung von Sportangeboten mit 7- bis 9-Jährigen seit 2007. Dieses Förderprogramm wird Ende 2010 abgelöst und mit dem J+S-Kidsprogramm ausgeweitet. Für diesen Wechsel wurden im Berichtsjahr die technischen und administrativen Voraussetzungen geschaffen und für das Übergangsjahr 2010 vorbereitet.

J+S-Kids Leiterausbildung
J+S-Kids bietet eine qualitativ hochstehende Ausbildung

zu J+S-Leiterinnen und -Leitern Kids mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten. J+S-Leiterinnen und -Leiter Kids ermöglichen Kindern Bewegung vielseitig zu erfahren, breite Bewegungsgrundlagen zu erlangen und das vorhandene Bewegungsrepertoire zu erweitern. Je vielseitiger und regelmässiger sich Kinder bewegen, desto positiver wirkt es sich auf ihre körperliche, psychische und soziale Entwicklung aus. Kindergerechte sportliche Aktivitäten fördern zudem die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten. In Liechtenstein haben 19 Frauen und 11 Männer eine J+S-Kids-Leiterausbildung absolviert. Liechtenstein verfügt zur Ausbildung von angehenden J+S-Kids Leiterinnen und Leitern ein J+S-Kids-Expertenteam von 6 Personen.

Sportkommission

Präsident: Jakob Büchel

Ersatzbestellung in der Sportkommission

Nach 18 Jahren Tätigkeit als Schulsportinspektor ist Albert Frick in den Ruhestand getreten. Ab dem 1. Oktober 2009 konnte der ehemalige Mitarbeiter der Dienststelle für Sport, Beat Wachter, die Nachfolge von Albert Frick als Schulsportinspektor übernehmen und nimmt somit Einsitz in die Sportkommission.

Geschäftsstelle der Sportkommission

Die Dienststelle für Sport war im Berichtsjahr als Geschäftsstelle für die Sportkommission tätig. Unter dieses Aufgabengebiet fallen die Bearbeitung aller administrativen Aufgaben und Weisungen der Sportkommission, Umsetzung der Protokollbeschlüsse, die Funktion als Geschäftsstelle für den Spitzensportausschuss, sowie die Durchführung des Förderprogramms «Jugend und Sport». Mehr als 800 Rechnungen, Anweisungen und Zahlungsaufträge aus der Sportförderung wurden von der Dienststelle kontrolliert, kontiert und bearbeitet.

11. Sportseminar

Am 14. Oktober 2009 fand auf Einladung des Ressorts Sport der Regierung das 11. Sportseminar im Freizeitpark Widau in Ruggell statt. Das Sportseminar 2009 beschäftigte sich schwerpunktmässig mit dem Thema «die Förderung des Ehrenamts». In diesem Zusammenhang wurde auch die Studie «Sozialkapital Liechtenstein» vorgestellt. Das Hauptinteresse seitens des Sports bezüglich dieser Studie lag vor allem in den Erkenntnissen, welche das Thema Ehrenamt/Freiwilligenarbeit betreffen. Die Ergebnisse zeigen, dass im Sportbereich das freiwillige Engagement am stärksten vertreten ist.

Neues Logo – Auftritt der Sportkommission

Anlässlich eines Workshops thematisierte die Sportkommission u.a. ihren Auftritt in der Öffentlichkeit– Logo, Bekanntheitsgrad, CI. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete zusammen mit einem externen Experten eine differenzierte Ausschreibung. Von vier Werbebüros gingen insgesamt neun Vorschläge ein. Zwei Vorschläge wurden nochmals zur Weiterbearbeitung zurückgegeben. Den Ausschlag für den Gewinner hat schlussendlich das Logo gegeben, welches – je nach Betrachtungsweise – einen jubelnden Sportler oder einen Zuschauer zeigt. Es ist ein positiv behaftetes Logo, das nicht eine einzelne Sportart abbildet, sondern flächendeckend den Sport repräsentiert.

SPORTKOMMISSION
FÜRSTENTUM
LIECHTENSTEIN

Es ist der ausdrückliche Wunsch der Sportkommission, dass sie künftig als staatlicher Geldgeber bei Veranstaltungen und Auftritten entsprechend Erwähnung findet.

Prämien und Auszeichnungen

Die «Sportlerinnen und Sportler und Mannschaft des Jahres», welche anlässlich des jährlich stattfindenden Sportlertreffs gewählt werden, sowie die Verbände dieser Athletinnen, Athleten und der Mannschaft werden mit einem Prämienbeitrag unterstützt. Für Erfolge wie Junioren WM Silbermedaille Ski alpin, WM 4. Rang Ski alpin oder Europameister shortcarving wurden die Athletin und die Athleten mit einer Prämie aus der Sportförderung honoriert.

An den Europäischen Kleinstaatenspielen hat die liechtensteinische Delegation mit 2 x Gold, 4 x Silber und 12 x Bronze, gesamthaft 18 Medaillen gewonnen. Die Prämiensumme dieser Titel und Auszeichnungen belief sich auf CHF 62'500.

Präsidentenkonferenz des LOSV 2009

Die Präsidenten der 42 dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband angeschlossenen Verbände wurden anlässlich der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz über die verschiedenen finanziellen Förderungen der Verbände durch die Sportkommission informiert.

So konnten sich die Anwesenden ein gutes Bild machen, was für Möglichkeiten von Sportförderungen, neben J+S und den vom LOSV getragenen Olympiabeschickungen und Dienstleistungen, angeboten werden. Ziel des neuen Systems ist, eine Vereinfachung und ein «Mehr» an Transparenz über die verschiedenen Förderungen zu schaffen. Das neue Internet-Modul «Sportlandschaft Liechtenstein» – ein Produkt der Sportkommission und des LOSV – das im Frühjahr 2010 online gehen wird, soll jedem Sportinteressierten auf einfache und bequeme Art alle relevanten Organisationen, Abläufe und Fördermöglichkeiten aufzeigen.

Entwicklung der Sportförderung

Die finanziellen Aufwendungen im Jahr 2009 für die Sportförderung liegen bei einem Total von CHF 4.477

Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 14.3% gegenüber den Ausgaben für das Jahr 2008.

Breitensportförderung

Jahresbeiträge an die Sportverbände
Die relevanten Daten, die zur Berechnung der Jahresbeiträge an die Sportverbände herangezogen werden, wurden mit Hilfe der Webapplication «www.jabe.li» ermittelt. Die Datenerhebung wurde durch «www.jabe.li» vereinfacht und der Arbeits- und Zeitaufwand konnte für alle Beteiligten verringert werden.

An die 38 berechtigten Verbände wurden Jahresbeiträge in einer Gesamthöhe von CHF 671'990 ausbezahlt. Drei Verbänden wurde kein Jahresbeitrag zugewiesen, da die entsprechenden Kriterien zum Erhalt eines Jahresbeitrages nicht erfüllt waren.

Verbandsbeiträge für FL-Sportschüler
Verbände, die für Sportschüler an der Sportschule FL eine Kaderausbildung anbieten, erhalten einen direkten Förderbeitrag. Diese Zahlungen sind zweckgebunden und damit ausschliesslich für die Sportschüler einzusetzen. Die Sportkommission ist dafür verantwortlich, dass die Gelder zweckbestimmt und im Sinne der Zielsetzungen der Sportschule eingesetzt werden.

Folgende Verbände haben einen entsprechenden Förderbeitrag erhalten: Schwimmverband, Tennisverband, Skiverband, Fussballverband, Turn- und Leichtathletikverband. Insgesamt haben diese Verbände Beiträge von CHF 281'876 zur Förderung ihrer Sportschüler erhalten.

Spitzen- und Leistungsportförderung

Internationale Wettkämpfe im Ausland
Mit einem Berechnungsschema werden die Beschickungen von Welt- und Europameisterschaften vor, Weltcup- und Europacupanlässen sowie alle übrigen internationalen Veranstaltungen gemäss dem neuem Reglement berechnet. Das Ziel, eine einfachere Gesuchsabwicklung für alle Beteiligten, konnte erreicht werden. Die Beschickungen der Verbände konnten mit Förderbeiträgen von CHF 71'548 unterstützt werden.

Internationale Sportveranstaltung in Liechtenstein
Internationale Sportveranstaltungen wie der Racer Bike Cup, die Tour de Suisse, die FIS-Rennen des Skiverbandes, der Minigolf Europacup 2009, die UEFA Europa League Spiele, das Beachvolleyballturnier und weitere namhafte Grossveranstaltungen wurden durch die Sportförderung unterstützt. Die 14 internationalen Sportveranstaltungen, die in Liechtenstein organisiert und durchgeführt wurden, haben Förderbeiträge von CHF 217'700 erhalten.

Spitzensportausschuss
Der Spitzensportausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Büchel Jakob, Vorsitz (Sportkommission), Frommelt Urs (Sportkommission), Heeb Marcel (LOSV), Lüchinger Georges (LOSV), Ott René B. (Wirtschaftsvertreter), Hasler Daniel, NEU, (Trainervertreter), Rothmund Nicole (Athletenvertreterin) und Näscher Stefano (Dienststelle für Sport).

Der Spitzensportausschuss hat gesamthaft 28 Gesuche behandelt. Darunter fallen Neugesuche, Leistungskontrollen und Gesuchseingaben um Verlängerung der Förderleistungen. Von den 28 behandelten Gesuchen haben 24 Sportlerinnen und Sportler eine Zusage in den Bereichen Spitzensport, Leistungssport, Nachwuchs- und Jugendförderung erhalten. 3 Förderathletinnen und Athleten haben ihren Rücktritt bekanntgegeben. Die geförderten Athletinnen und Athleten sind in den folgenden Sportarten aktiv: Inline-Skating, Luftgewehrschiessen, Schwimmen (neu), Tennis, Kickboxen, Mountain Bike, Motorkunstflug, Ski Alpin, Ski Cross und Ski Nordisch.

Verbandsbeitrag für Spitzen- und Leistungssportler
Die Verbände, die staatlich geförderte Spitzen- und Leistungssportler in ihren Kader haben, erhalten eine direkte Zahlung pro Athlet und gemäss ihrer Einstufung. Im Berichtsjahr kamen 11 Verbände in den Genuss von Zahlungen in der Gesamthöhe von CHF 121'800.

Jahresbericht Schulsport

Schulsportinspektor: Albert Frick/ Beat Wachter

Schulsportinspektorat
Nach 18-jähriger Tätigkeit ist der Schulsportinspektor Albert Frick per Ende September 2009 in Frühpension gegangen. Neben seinen grossen Verdiensten um den Schulsport in Liechtenstein zeichnete sich seine Arbeit durch sein Engagement bei Grossanlässen wie der Organisation der MiniGames, des LieAthlon 2004 und 2008 sowie der Feierlichkeiten «100 Jahre Schulsport Liechtenstein» und der Aktivitäten im Rahmen des Europäischen Jahrs der Erziehung durch Sport aus. Seine Aufgaben wird neu Beat Wachter übernehmen.

Qims.ch
Gute Qualität im Sportunterricht hat weitreichende Auswirkungen und das Erreichen einer solchen ist unabdingbar. Dementsprechend wurden in diesem Bereich die Tätigkeiten im vergangenen Jahr gesteigert. Allen Fachlehrpersonen der Sekundarstufe I und II wurde mittels einer obligatorischen Fortbildungsveranstaltung das Qualitätsbetrachtungs- und -entwicklungsinstrument «qims.ch» vorgestellt. Als Basis für die Umsetzung von qims.ch in Liechtenstein dient das erarbeitete Umsetzungskonzept, welches alle Schulstufen betrifft.

Schulsportwettkämpfe in Liechtenstein
Der freiwillige Schulsport und die Liechtensteiner Schulsportmeisterschaften erfreuen sich weiterhin grosser Be-

liebtheit. Über den obligatorischen Sportunterricht und über die Förderung des Freiwilligen Schulsports werden Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Sportarten vertraut gemacht. Um Gelegenheit zu bieten, das Gelernte unter Wettkampfbedingungen anwenden zu können, werden jährlich Schulsportmeisterschaften durchgeführt. An den Schulsportmeisterschaften 2009 haben insgesamt 901 Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Sekundarschulstufe teilgenommen. Die nachstehende Statistik zeigt einen Überblick über die Teilnehmerzahlen.

Schulsportmeisterschaften 2009 der Sekundarschulen

	Mädchen Teams	Mädchen Teilnehmende	Knaben Teams	Knaben Teilnehmende	Total Teams	Total Teilnehmende
1. Klasse Unihockey	9	50	17	93	26	143
2. Klasse Basketball	10	62	5	30	15	92
3./4. Klasse Beachvolley	6	12	9	18	15	30
1.-4. Klasse CS Cup	12	112	27	262	39	374
Showtime	14	145	0	0	14	145
Total	**51**	**381**	**58**	**403**	**109**	**784**

Schulsportmeisterschaften 2009 der Primarschulen

	Mädchen Teams	Mädchen Teilnehmende	Knaben Teams	Knaben Teilnehmende	Total Teams	Total Teilnehmende
4. Klasse Mattenhandball	5	35	8	52	13	87
4./5. Klassen Schwimmen		15		15		30
Total	**5**	**50**	**8**	**67**	**13**	**117**

Schweizerischer Schulsporttag
Am 3. Juni 2009 fand der Schweizerische Schulsporttag in Schaffhausen statt. Der Liechtensteinische Schulsport war mit vier Teams vertreten. Je ein Knabenteam startete beim Unihockey- und Basketballturnier, ein Mädchenteam beim Leichtathletikwettbewerb und ein gemischtes Team bei den Schwimmwettbewerben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rekrutierten sich aus den Realschulen Schaan und Eschen, der Oberschule Eschen und dem Liechtensteinischen Gymnasium.

Internationale Schulsportföderation
Die liechtensteinische Mitgliedschaft in der ISF ermöglicht es sportlichen Schülerinnen und Schülern, internationale Vergleichswettkämpfe zu bestreiten. Da in vielen Staaten die Leistungssportförderung in spezialisierten Schulen erfolgt, treten bei ISF Meisterschaften oft hochtalentierte Nachwuchsathletinnen und -athleten an, die das Potential für zukünftige Spitzenplatzierungen bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen haben. Im Berichtsjahr wurde eine ISF Schulweltmeisterschaften besucht.

Vom 25. April bis 1. Mai 2009 fanden in Eupen und Butgenbach (Belgien) die Schulsportweltmeisterschaften im Tennis statt. Das Liechtensteinische Team verlor in der Vorrunde gegen Chinesisch Taipei (0:6) und Schweden (2:4). Mit einem Sieg gegen Puerto Rico (5:1) sowie einer weiteren Niederlage gegen Schweden (2:4) klassierte sich Liechtenstein auf dem 13. Rang.

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband (LOSV)

Jahresbeitrag an den LOSV
Der Liechtensteinische Olympische Sportverband erhielt aus der Sportförderung einen Jahresbeitrag von CHF 900'000, welcher für Personalkosten, Dienstleistungen, Ausbildungen, Breitensportaktivitäten, Kommunikation, PR, Veranstaltungen und Repräsentationen eingesetzt wird.

Europäische Kleinstaatenspiele in Zypern
Die Delegation mit 42 Sportlerinnen und Sportlern aus Liechtenstein wurde von der Sportkommission mit CHF 190'327 finanziert.

European Youth Olympic Festival
Die letzten Winterspiele der EYOF (European Youth Olympic Festivals) fanden vom 14. bis 21. Februar 2009, in Slask-Beskidy, im Süden von Polen, statt. Liechtenstein war mit 5 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportlern in den Sportarten Ski alpin und Ski nordisch vertreten.

An den Sommerjugendspielen in Tampere in Finnland war Liechtenstein mit 6 Sportlerinnen und Sportlern in den Sportarten Judo, Schwimmen und Tennis vertreten. Die besten Sportler ihrer Jahrgänge aus 49 europäischen Ländern nahmen an den Wettkämpfen teil.

Die EYOF-Delegationen aus Liechtenstein wurden von der Sportkommission mit CHF 67'082 finanziert.

Wettkampfvorbereitungen
Die Sportkommission unterstützte diverse Wettkampfvorbereitungsprojekte des LOSV aus der Sportförderung. Die Vorbereitung auf die Kleinstaatenspiele 2009 in Zypern sowie die Spiele 2011 in Liechtenstein, die Vorbereitung auf die Europäischen Jugendspiele in Tampere (Finnland) und auf die Olympischen Winterspiele in Vancouver wurden mit CHF 204'601 finanziert.

Dopingprävention / Dopingkontrollen
Im Berichtsjahr hat der LOSV gemäss Auftrag der Sportkommission verschiedene Trainingskontrollen durchgeführt. Die Anzahl der Trainingskontrollen richtet sich jeweils nach dem jährlichen Kontrollkonzept von Swiss Olympic. Ein Vertrag zwischen Swiss Olympic und dem LOSV regelt die Durchführung von Dopingkontrollen und die Sanktionierung von Dopingvergehen.

Die anfallenden Kosten für die Dopingkontrollen 2009 wurden aus der Sportförderung mit CHF 45'495 finanziert. Der Landesbeitrag an die WADA – World Anti-Doping Agency – belief sich auf CHF 5'354.

Medical Team
Athletinnen und Athleten aus diversen Verbandskadern haben sich bei den Ärzten des LOSV Medical-Teams untersuchen lassen. Bei den sportärztlichen Untersuchungen steht die Früherkennung von leistungsmindernden und allenfalls gesundheitsgefährdenden Faktoren im Vordergrund.

Der Aufwand für die sportmedizinischen Tests und Untersuchungen wurde aus der Sportförderung mit CHF 90'456 finanziert.

Universiade
Hin und wieder möchten in Liechtenstein wohnende Hochschulstudenten an der Universiade (Studenten-Weltmeisterschaften) teilnehmen. Bis anhin gab es weder eine Anlaufstelle noch eine administrative Begleitung dieser Bewerber. Auf Initiative der Sportkommission (und mit vorbereitenden Recherchen) wurden mit der Hochschule Liechtenstein Gespräche geführt. Die Hochschule Liechtenstein wird dem Weltverband «Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU)» beitreten, sodass der Zugang zur Universiade auch für Liechtenstein unbürokratisch gewährleistet ist.